

Talentscout plant mit Schülern Weg nach Abitur

Von unserem Redaktionsmitglied
KIRSTIN OELGEMÖLLER

Bielefeld/Steinhagen (gl). Ausbildungswege, Studiengänge, Finanzierungsmöglichkeiten, Auslandsangebote: Anne Bühner (31) beschreibt sich als Zehnkämpferin. Ebenso wie die Sportler muss sie in vielen Bereichen topfit sein, um ihrem Gegenüber gerecht zu werden. Das sind Oberstufenschüler wie Bastian Weber, Lina Kubwimana und Fabian Dammeyer vom Gymnasium Steinhagen (Kreis Gütersloh). Sie planen mit dem Talentscout der Uni Bielefeld ihren Weg nach dem Schulabschluss.

Für Bastian Weber ging es bei der Beratung durch Bühner nicht nur darum, sich sicher zu werden, was er studieren will. „Ich wusste, dass es etwas im Bereich technisches Ingenieurwesen sein soll. Im Mittelpunkt bei mir stand deshalb die Frage, wie ich dahin komme“, erklärt der 18-Jährige. Von der

Konkretisierung seiner eigenen Ideen bis hin zu Finanzierungsmöglichkeiten und der Bewerbung für den Studiengang – all das hat er in den vergangenen Monaten gemeinsam mit Bühner erarbeitet.

„Ich biete den Schülern eine langfristige Begleitung unter dem Aspekt der Studien- und Berufsorientierung“, erklärt die 31-Jährige. Das bedeute, dass mit dem Beginn des Studiums nicht unbedingt Schluss ist. „Die Fragen an der Uni reißen nicht ab. Wenn die jetzigen Schüler möchten, stehe ich ihnen auch dann noch zur Seite.“

Der erste Kontakt entsteht stets in der Schule. Dafür ist eine gute Absprache zwischen Bühner und dem zuständigen Lehrer notwendig. In Steinhagen ist das Sonja Klose. Außer Weber hat sie auch Lina Kubwimana und Fabian Dammeyer empfohlen, eine Sprechstunde bei Bühner zu besuchen. Nach dem ersten Kennenlernen und einem Austausch darüber, wie die Zukunftspläne der Schüler

aussehen, folgten weitere Gespräche, die sich über das gesamte Schuljahr zogen. „Ich habe mir einen besseren Standpunkt für ein Gespräch erarbeitet, das ich jetzt nach dem Abitur mit meinen Eltern über meine Zukunft führen werde“, sagt Dammeyer.

Auch Kubwimana zieht eine positive Bilanz: „Ich wusste, dass ich studieren möchte, aber nicht direkt nach dem Abitur, sondern erst ein Jahr später. Bei der Suche nach dem, was ich dazwischen mache, hat mir Anne sehr weitergeholfen“, erklärt sie. Anderen Schülern rät sie, sich auf ein Gespräch mit dem Talentscout einzulassen, wenn die Möglichkeit dazu besteht. Denn: „Man kann nur gewinnen.“

Grundsätzlich sei es ratsam, sich frühzeitig über die Zukunft Gedanken zu machen, betont Bühner. Vor allem, da es bei Bewerbungen vielfach Fristen gibt. „So können rechtzeitig Zweifel ausgeräumt und – wenn nötig – andere Wege eingeschlagen werden.“



Individuelle Gespräche zur Studien- und Berufsberatung sind zentraler Bestandteil des Talentscoutings. Bastian Weber, Abiturient am Gymnasium Steinhagen, hat im vergangenen Jahr wertvolle Tipps von Talentscout Anne Bühner von der Uni Bielefeld erhalten. Bilder: Oelgemöller



Die Abiturienten des Steinhagener Gymnasiums, Bastian Weber, Lina Kubwimana und Fabian Dammeyer (v. l.), haben von dem Engagement ihrer Lehrerin Sonja Klose und Talentscout Anne Bühner profitiert.

Eigene Stärken erkennen und nutzen

Bielefeld/Steinhagen (kio). Das Talentscouting ist unabhängig vom Bildungsstand und Einkommen der Eltern. „Wichtig ist uns, dass Schüler, die daran teilnehmen, motiviert sind“, betont Anne Bühner. Als Talentscout wolle sie Schüler ermutigen, ihren eigenen Weg erfolgreich zu gehen. Manchmal bedeute das auch, sie zunächst selbst erkennen zu lassen, welche Fähigkeiten in ihnen stecken.

Das hat auch Sonja Klose bereits erlebt. Die Lehrerin ist am Gymnasium Steinhagen verantwortlich für die Studien- und Berufsorientierung in der Oberstufe. Bühner bietet dort seit dem vergangenen Herbst einmal monatlich eine Sprechstunde an. „Das Projekt

hilft dabei, Schüler zu motivieren, ihr Potenzial voll auszuschöpfen, von dem sie vielleicht noch nicht überzeugt sind“, erklärt Klose. „Wir können das manchmal eher erkennen als die Schüler selbst. Da setzen wir an.“ Ist Klose überzeugt, dass die Beratung des Talentscouts einem Schüler des Gymnasiums weiterhelfen kann, spricht sie diesen darauf an und bietet ihm an, die Sprechstunde zu besuchen.

„Es gibt viele Schüler, die sich ein Studium nicht zutrauen. Sie kennen es vielleicht von zuhause nicht und wollen allein deshalb in die Fußstapfen ihrer Eltern treten und lieber eine Ausbildung beginnen“, beschreibt Bühner. Andererseits sei es möglich, dass sich

Schüler aus einem Akademiker-Haushalt unsicher sind, ob ein Studium für sie das Richtige ist. Dass diese Schüler nicht später sagen „Hätte ich doch damals eine andere Entscheidung getroffen“ – das ist das Anliegen der 31-Jährigen.

Dabei schreibt sie den Schülern nichts vor, sondern zeigt ihnen Möglichkeiten auf. „Es geht in meinem Beruf darum, Mut zu machen, Visionen mit den Schülern zu entwickeln, Wege aufzuzeigen und hilfreiche Netzwerke zu schaffen“, fasst Bühner zusammen. „Ich versuche, allen die gleichen Chancen zu ermöglichen und die richtigen Leute abhängig von ihren individuellen Talenten und Wünschen an die richtigen Stellen zu bringen.“

Zahlen & Fakten

Die ersten Talentscouts gab es im Jahr 2010 in Gelsenkirchen. 2017 wurde das Programm auf NRW ausgeweitet. Seitdem gibt es an 17 Hochschulen Talentscouts. Unter dem Dach „Campus OWL“ arbeiten die Universitäten Bielefeld und Paderborn sowie die Hochschule Ostwestfalen-Lippe (OWL) und die Fachhochschule Bielefeld zusammen. Anne Bühner und Jasmin Schaumburg betreuen Gesamtschulen, Gymnasien und Berufskollegs in Bielefeld und im Kreis Gütersloh. Ihre Beratung ist unabhängig von ihrem Arbeitgeber, der Uni Bielefeld. (kio)

 www.talentscouting-owl.de

Experten fördern talentierte Schüler

Bielefeld/Steinhagen (kio). Möchte ich eine Ausbildung beginnen oder studieren? Welcher Beruf passt zu mir? Vor diesen Fragen steht fast jeder irgendwann in seinem Leben. In Ostwestfalen-Lippe gibt es seit einem Jahr ein Programm, das Schüler unterstützt, ihren Weg zu finden. Sogenannte Talentscouts begleiten die Jugendlichen mit dem Ziel, jedem die gleichen Bildungschancen zu ermöglichen. Westfalen